

Platen, August von: XiV (1828)

- 1 Schön ist die Rose nur, von dir gebrochen,
- 2 Und ein Gedicht nur schön, von dir gesprochen:
- 3 Todt ist die Welt, du bist allein am Leben.

- 4 In diesen Lauben, die sich hold verweben,
- 5 Wird ohne dich mir jeder Tag zu Wochen,
- 6 Und dieser Wein, den warme Sonnen kochen,
- 7 Kann nur aus deiner Hand ein Herz beleben.

- 8 Von dir geschieden, trenn' ich mich vom Glücke,
- 9 Das Schönste dient mir nur, mich zu zerstreuen,
- 10 Das Größte füllt mir kaum des Innern Lücke.

- 11 Doch drückst du mich an deine Brust, den Treuen,
- 12 Dann kehrt die Welt in meine Brust zurücke,
- 13 Und am Geringsten kann ich mich erfreuen.

(Textopus: XiV. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8881>)